

Das gymnasiale Fach Latein

Die Stärken des Faches Latein:

1. Indem die Schüler sich intensiv mit der lateinischen Sprache auseinandersetzen, stärken und erweitern sie ihren Blick auf ihre eigene Mutter- oder Alltagssprache, nämlich auf das Deutsche. Das begründet sich darin, dass die Analyse der lateinischen Sätze mit ihren syntaktischen Beziehungen und Konstruktionen diese Analysefähigkeit auf das Deutsche übertragen lässt.
2. Die Auseinandersetzung mit der Sprache Latein gerade in Bezug auf die Textarbeit, fordert von den Schülern ein methodisches Vorgehen und ein gewisses Maß an Kreativität, da vor dem Entschlüsseln eines Satzes manchmal mehrere mögliche Varianten erwogen werden müssen, bevor die sprachlich gelungenste Version erreicht wird. Das methodische Vorgehen und die Kreativität sind auch wertvolle Eigenschaften für andere Unterrichtsfächer und das spätere Berufsleben.
3. Während des Erlernens der lateinischen Sprache geraten die Schüler an verschiedene Themata des kulturellen Fundaments Europas.
Zum einen wird das mythologische Wissen der Antike vermittelt, das ein Schlüssel ist, um viele Werke der Kunst und Architektur unserer europäischen Umwelt erkennen, einordnen und verstehen zu können.
Zum anderen werden die ethische Grundwerte der europäischen Philosophie oder des christlichen Glaubens in ihren antiken Ursprüngen beleuchtet.
4. Die Sprache Latein ist, auch wenn in der alltäglichen Wahrnehmung die aktuelle Welt-
sprache Englisch sich durchgesetzt hat, eine Quelle für Fachausdrücke in der Wissenschaft und damit für weitere Bildungswege von Vorteil. So kann man sich viele Fremdwörter verschiedener Texte relativ schnell aufgrund einer guten lateinischen Grundkenntnis erschließen und muss nicht permanent die Lektüre für das Nachschlagen der Fremdwörter unterbrechen.

Aus all diesen Gründen muss das Fach Latein wenigstens an einem Gymnasium ein gesetztes Unterrichtsfach sein.

Fachschaftsleiter: Herr Settmacher.